ÖSTERREICHS GRÖSSTES AKTIVSPORT-MAGAZIN

SPORT aktiv

WINTER

GUIDE 2021/22

Foto: Atomic Ski

ALLES ABWECHSLUNG

KAUM EIN SKIURLAUBER GEHT JEDEN TAG VON FRÜH BIS SPÄT AUF DIE PISTE. UM DEN VIELFÄLTIGEN ERLEBNISHUNGER ZU STILLEN, SIND AKTIVITÄTEN ABSEITS DER PISTEN SEHR GEFRAGT. ANREGUNGEN, DIE LUST MACHEN SOLLEN, AUCH IM WINTERURLAUB ANDERE WEGE ZU BESCHREITEN.

VON OLIVER PICHLER

Schneeschuhwandern wird immer beliebter, Leihausrüstung gibt es auch in vielen Hotels. Bild: Auf Tour in Zell am See-Kaprun.

Mit Lama auf Trekkingtour. Vor allem für Familien ein Erlebnis – zum Beispiel in der Region Wilder Kaiser

Früher, ja, früher, da ging es in den Skiurlaub. Und dann wurde mit 6-Tages-Skipass eine Woche lang von früh bis spät ski gefahren, egal, wie das Wetter war. „Skipass ausnutzen", sagte man. Andere sportliche Winteraktivitäten waren damals ein Minderheitsprogramm.

Heute gibt es zwar auch noch vereinzelte begeisterte Ganztages-Skifahrer. Die meisten aller Gäste kommen zwar auch zum Skifahren. Ein paar Stunden. Denn dank schneller Lifte und bequemer Pisten fährt man in kürzerer Zeit viel öfter. Oder die Gäste sind einen Tag auf der Piste und machen am nächsten etwas Alternatives. Denn parallel mit dem Wunsch nach Aktivitäten und Möglichkeiten abseits der Pisten ist dieses Angebot in bunter Vielfalt gewachsen. Kurse oder geführte Touren werden für so gut wie alle dieser Alternativen angeboten. Klassiker – Winterwandern und Schneeschuhwandern – sind, in unterschiedlichem Umfang und Qualität, überall möglich. Für vieles andere braucht es auf jeden Fall passende landschaftliche, mehr oder weniger professionelle Infrastruktur oder bei Ausgefallenem wie Husky-Ausfahrten und Fatbiken sind Spezialisten unter den Anbietern gefragt.

Fotos: Tourismus Zell am See-Kaprun, TVB Wilder Kaiser/Gärtner

Klassisch & weit verbreitet

Der Klassiker schlechthin ist Winterwandern. Am Nachmittag zu einer Hütte inklusive Einkehr in einen romantischen Talschluss oder hinauf auf eine Alm zu wandern, ist landschaftlich reizvoll und auch nach anstrengendem Skifahren zu schaffen. Viele Regionen bieten gepflegte, beschilderte Wegenetze. Oft gibt es auch Wege oben in der Höhe, zu deren Einstieg man per Seilbahn fährt. Ähnlich weit verbreitet ist Rodeln. Vielfach kombiniert mit einer Winterwanderung oder nachdem man per Seilbahn zum Start der Rodelbahn gelangte.

Unabhängig von Wegen – besonders idyllisch, aber auch etwas sportlicher – ist es, wenn man mit Schneeschuhen wandert. Einsteiger sollten nicht ohne kurze Einführung loslegen. Wichtig ist dabei ein Gelände zu wählen, in dem es

Langlaufen kann man nicht nur in den Regionen mit riesegem Loipenangebot wie im Bild Saalfelden-Leogang.

Eisklettern mit Profianleitung: Wer es versuchen will, ist zum Beispiel in Matrei in Osttirol richtig.

Sanftes WInterwandern auf gepflegten präparierten Wegen ist fast überall möglich.

kein Lawinenrisiko gibt. Langlaufen ist weit verbreitet und sehr beliebt. Professionell präparierte Loipen sind Grundvoraussetzung, die viele Regionen erfüllen. Je nachdem, ob man wenige Male gemütlich oder häufiger sportlich unterwegs sein will, sollte man die Region auswählen. Herausragend gut sind, was Langlaufen betrifft, etwa Saalfelden-Leogang oder Ramsau am Dachstein. Auch das Langlaufen sollte man sich professionell zeigen lassen.

Auf zugefrorenen Seen oder eigens angelegten Eislaufplätzen ist es vielerorts möglich, unter freiem Himmel eiszulaufen. Beliebt bei Eisläufern sind der Weissensee in der Region Nassfeld oder der Ritzensee in Saalfelden. Eisstockschießen ist eine Aktivität, für die man wenig Erklärung, aber sehr warme Kleidung und gute Schuhe braucht.

Die Boom-Sportart der letzten Jahre ist Skitourengehen. Es ist in vielen Skiregionen möglich – weshalb wir dieser Urlaubsalternative auch eine eigene Story (ab Seite 142) gewidmet haben.

Ausgefallen bis extrem

Nicht alltäglich ist es gewiss, mit Huskys eine Schlittenfahrt zu unternehmen, wie es zum Beispiel in St. Anton am Arlberg möglich ist. Zum gemeinsamen Trekking laden Lamas am Wilden Kaiser ein. Die kuscheligen Gesellen sind solide Wanderer mit langen Beinen und Kondition für lange Strecken.

Während Yoga weit verbreitet ist, hat winterliches Yoga draußen im Schnee eher Seltenheitswert. In Zell am See wird es beispielsweise angeboten. Ausgefallener und actionreicher ist es per Fatbike – einem Mountainbike mit besonders dicken Reifen – im Schnee unterwegs zu sein. Das kann man etwa in der Ramsau versuchen. Ein geniales Erlebnis ist zweifellos winterliches Paragleiten – etwa auf der Gerlitzen Alpe bei Villach in St. Anton am Arlberg oder in der Region Wilder Kaiser. Cool: Bei einem Tandemsprung benötigt man dafür nicht einmal Vorkenntnisse.

Ähnlich spektakulär, aber auch sportlich extrem ist eine Tour am Arlberger Winterklettersteig als Zu- und Aufstieg für eine nachfolgende Freeride-Abfahrt. Können und Wissen sind dabei gefragt. Wem jedoch auch das zu wenig Herausforderung ist, der kann sich beim Eisklettern – ausschließlich von Profis begleitet – versuchen, etwa im Eiskletterpark nahe des Matreier Tauernhauses in Osttirol. Weniger risikoreich, aber sportlich-exotisch ist es, mit alternativen Sportgeräten, etwa Snowbikes, auf Skipisten talwärts zu fahren – das ist zum Beispiel am Nassfeld möglich.

Fotos: Saalfelden/Leogang/Geißler, (2) TVB Osttirol, Schladming-Dachstein-Stix, TVB St. Anton am Arlberg/Wild Paw Adventures, Region Villach Tourismus

Am Huskyschlitten durch den Winter: Dieses tierische Erlebnis findet man zum Beispiel in St. Anton am Arlberg.

Mit Fatbikes unterwegs – die dicken Reifen sind eine Wucht auf Schnee. Im Bild in der Region Schladming-Dachstein.

Indoor- und City-Erlebnis

Wer auch im Skiurlaub nicht aufs Bouldern oder Indoor-Klettern verzichten will, wählt eine der zahlreichen Regionen, in denen es Kletterhallen gibt: etwa die KaiserBad Kletterhalle in Ellmau am Wilden Kaiser oder die Hallen in Villach, St. Anton, Kitzbühel oder Saalfelden. Sightseeing & Shopping mit Skiurlaub zu verbinden ist etwa in Innsbruck, Villach, Zell am See, Kitzbühel oder Lienz gut möglich. Ein „Must-See“ sind imposante Höhen-Erlebnisse, für die man keine Ski anschnallen muss. Etwa die Gipfelwelt 3000 am Kitzsteinhorn oder die Dachstein-Gletscherwelt mit Eispalast, Hängebrücke, Treppe ins Nichts und Sky Walk. Oder eine Fahrt auf die Nordkette direkt aus dem Stadtzentrum von Innsbruck, nicht nur mit Prachtblick auf die Stadt als Belohnung.

SPORTLICH BIS GEMÜTLICH – ZUSÄTZLICH ZUM SKIFAHREN

Outdoor-Aktiv

- Winterwandern
- Schneeschuhwandern
- Langlaufen
- Skitourengehen – im Gelände und – wo erlaubt - auf der Piste
- Rodeln
- Eislaufen
- Eisstockschießen
- Husky-Schlittenfahrten (etwa St. Anton am Arlberg)
- Lama-Winterwandern (etwa am Wilden Kaiser)
- Fatbiken im Schnee (etwa Schladming-Dachstein)
- Paragleiten
- Winter-Klettersteiggehen (St. Anton am Arlberg)
- Eisklettern (etwa Matrei in Osttirol)
- Winter-Yoga (etwa in Zell am See)

Sightseeing & Shopping in Städten nahe an Pisten, etwa Innsbruck, Villach (Bild), Zell am See, Kitzbühel oder Lienz

Klettern & Bouldern in Kletter-/Boulderhallen

Höhen-Erlebnisse – auch ohne Skifahren, etwa Kitzsteinhorn, Dachstein-Gletscher oder Innsbrucker Nordkette

DEZ 21/JÄN 22

ÖSTERREICHS GRÖSSTES AKTIVSPORT-MAGAZIN

SPORT aktiv

WINTER MIT STIL

LANGLAUF-SPECIAL
UMSTIEG IN DIE LOIPE

TRAINING & MEHR
ALLES FÜR DIE ABWEHRKRÄFTE

FIT RUN BIKE OUTDOOR

FOTO: SALOMON, ÖSTERREICHISCHE POST AG, MZ 03Z034992M, RETOUREN AN POSTFACH 100, 1350 WIEN
TOP TIMES MEDIEN GMBH, GADOLLAPLATZ 1, 8010 GRAZ

FIT | RUN | BIKE | OUTDOOR | PRO
NR. 6 – DEZEMBER 2021 / JÄNNER 2022

€ 4,–

9 004575 901596 06